

Ergänzungen zu den „Nachträgen zur Flora von Nieder-Österreich.“

Von P. Al. Dichtl S. J.

Fortsetzung.

H. virescens Sond. var. **angustifolium** Uechtr. In Wäldern um Laab nicht selten, und nach Wiesbaur (Ö. b. Z. 1880 p. 337) wahrscheinlich in allen Bergwäldern um das Wiener Becken herum. Im Herbar des Museums Kalksburg liegen Exemplare von vielen Orten vom Leopoldsberg an der Donau bis ins Thal der Triesting vor: so vom Kahlenberg, Dreimarkstein, Heuberg und Satzberg, Reckawinkl, Schöpfl, von Mauer, Kaltenleutgeben, Gaden, Pottenstein. Ebenso vom Rosaliagebirge (Katzelsdorf-Sauerbrunn), Leithagebirge (Kaisersteinbruch-Sommerein) und dem Gamsberg bei Presburg.

Es dürfte diese Pflanze wohl als gute Art zu betrachten sein, da sie in der Kultur zwar üppiger wird, aber immer noch leicht von den nahestehenden Arten unterscheidbar bleibt, selbst von *H. boreale* Fr., mit welchem es viel weniger Ähnlichkeit hat als kultivierte Exemplare des *H. tenuifolium* Host.

H. umbellatum L. f. *H. serotinum* Host. (*H. umbellatum* L. a. *lanceolatum* Neilr.) Gemein um Kalksburg, auf den Abhängen des Geisberges etc.;

f. *integrum* Wiesb. (Herb.) In der Brühl, um Gumpoldskirchen u. Baden;

f. *stenophyllum* WGr. (*H. umbellatum* var. *linearifolium* Neilr.) Im Rosaliengebirge bei Katzelsdorf, Ungar. Neudörfel etc.

Galium Wirtgeni F. Schultz. Um Mauer, Hetzendorf, Liesing, Brunn a. G., Hinterbrühl, Mödling, Gumpoldskirchen, Baden, Kaltenleutgeben, Breitenfurt, Laab; es scheint überhaupt im ganzen Wiener Becken verbreitet zu sein. — Nach den Beobachtungen Wiesbaur's (Ö. b. Z. 1878 p. 218) blüht *G. Wirtgeni* ungefähr einen Monat früher als *G. verum* L. (Vgl. A. Heimerl Z. B. G. 1881 p. 178).

G. Neilreichii Wiesb. (*G. lucidum* Neilr. non All.; *G. lucidum* Wiesb.) Ist wohl kaum mit *G. erectum* Huds. identifizierbar.

Mentha Wierzbickii Op. In Gräben bei Liesing. Stimmt ganz mit Original Exemplaren im Herbar der k. k. zool. bot. Gesellschaft. (Wiesbaur.)

Salvia elata Host. (*S. pratensis* × *silvestris* Eschfäller). Diese Hybride scheint im Wiener Becken gar nicht selten zu sein. Wiesbaur fand sie im Prater, bei Schön-

brunn, Penzing, Speising, Mauer; überall um Kalksburg (L. Cornet S. J. in herb. europ. 3722; im Prospekt irrtümlich *S. alata* genannt), bei Laxenburg, Vöslau, Wiener-Neustadt, bei Marchegg etc. nie ohne die Gesellschaft der mutmasslichen Stammarten. — Ob *S. ambigua* Celak. (Prodrom. flor. bohem. 353) damit zusammenfällt, vermag ich nicht anzugeben, da zur Vergleichung keine böhmischen Exemplare zu Gebote standen. Vielleicht ist die böhmische Pflanze die echte *S. pratensis* $\times$ *silvestris*, während die *S. elata* des Wiener Beckens und Ungarns eher der Kombination *S. dumetorum* $\times$ *silvestris* entsprechen mag. Thatsächlich lässt sich die *S. elata* von Kalocsa, wo Wiesbaur sie ebenfalls entdeckte und wo nach Menyhárth S. J. (Kal. vidék. növényt. p. 140) nur *S. dumetorum* Andr. vorkommt, von der Wiener Pflanze nicht unterscheiden.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora der Rost- und Brandpilze (Uredineen und Ustilagineen) Thüringens.

G. Oertel.

Fortsetzung.

Gymnosporangium De Cand.

96. *G. Sabinae* Dicks.

Synon: *Tremella Sabinae* Dicks. *Tremella digitata* Hoffm. *Clavaria resinosorum* Gmel. *Puccinia juniperi* Pers. *Puccinia cristata* Schmidel. *Tremella fusca* DC. *Lycoperdon cancellatum* Jacq. *Ruestelia cancellata* Rebert. *Caeoma Ruestelites* Link.

Aecidien auf *Juniperus sabina* L. im botanischen Garten zu Halle, in den Anlagen des Bades Wittekind, im bot. Garten zu Jena, auf dem Kirchhofe zu Naumburg; bei Eisenach und Rudolstadt. Die Aecidien auf den Blättern von *Pirus communis* L. bei Halle, Naumburg, Jena, Rudolstadt.

Die Aecidien stehen auf unregelmässigen rundlichen orangegelben Flecken zu mehreren beisammen und haben die Form sehr kurz-halsiger Flaschen von 2—2½ mm Höhe. Die Teliosporenlager sind stumpf, kegelförmig oder cylindrisch, oft seitlich zusammengedrückt, nach oben etwas schwach verbreitet und mitunter kammerartig geteilt rotbraun, feucht, 8—10 mm lang.

April—August.

97. *G. clavariaeforme* Jacq.

Synon: *Tremella clavariaeformis* Jacq. *Tremella juniperina* Wahlbg. *Aecidium oxyacanthae* Pers. *Aecidium laceratum* Sow. *Ruestelia carpophila* Ragnis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Dichtl Alois

Artikel/Article: [Ergänzungen zu den Nachträgen zur Flora von Nieder-Österreich 114-115](#)